

## Presseinformation

10.12.2020

### **BayernHeim erwirbt ein Gebäude mit 56 Wohnungen im Quartier Am Papierbach in Landsberg a. L. Übergabe der Wohnungen soll bis Mitte 2023 erfolgen**

Die Am Papierbach Entwicklungsgesellschaft (APE) hat 56 Wohnungen mit insgesamt 4.086 m<sup>2</sup> Wohnfläche, darunter 51 geförderte Mietwohnungen (EOF), der Quartiersentwicklung Am Papierbach in Landsberg a. L. auf dem ehemaligen Pflugfabrik-Gelände schlüsselfertig verkauft. Käufer der Immobilie ist die staatliche Wohnungsbaugesellschaft BayernHeim GmbH.

Die Wohnungen befinden sich in einem L-förmigen Baukörper – einem von vier Baukörpern in Baufeld (A3) „Am Papierbogen“. Dieses liegt im südwestlichen Bereich des Quartiers, westlich der Bahn und südlich der neu entstehenden Fußgängerzone am Oberbürgermeister-Hamberger-Platz.

Die Wohnungsgrößen der geförderten Wohnungen reichen von 1-Zimmer-Wohnungen mit etwa 32 m<sup>2</sup> bis zu 4-Zimmer-Wohnungen für Familien mit 115 m<sup>2</sup>.

„BayernHeim ist für unsere Zielsetzung der sozialen Durchmischung unserer Quartiere der ideale, strategische Partner. Wir freuen uns, mit BayernHeim einen Eigentümer gefunden zu haben, der Am Papierbach einkommensorientiert bezahlbaren Wohnraum anbietet“, kommentiert Stefan Klein, geschäftsführender Gesellschafter von ehret+klein.

Aktuell wird der Bauabschnitt „Am Papierbogen“ (A3), bestehend aus einem L-Riegel und drei Punkthäusern mit Tiefgarage, für den Hochbau vorbereitet. Dieser soll voraussichtlich im Frühjahr 2021 beginnen. Bezugsfertig werden die Mietwohnungen nach aktuellem Stand Mitte 2023 sein.

Von Fink+Jocher Architekten und terra.nova Landschaftsarchitektur stammt der Architekturentwurf und die Landschaftsplanung. Im Rahmen eines Realisierungswettbewerbs, der 2017 stattfand, wurde deren Arbeit von einer fachlich und sachlich professionell besetzten Jury aus Architekten, Planern sowie Vertretern der Kommune Landsberg für dieses Baufeld ausgewählt.

### **Allgemeine Informationen über das Quartier „Am Papierbach“**

Auf einer ehemaligen Gewerbebrache im Herzen Landsbergs entsteht ein zukunftsweises und urbanes Stadtquartier. Wohnungen, Büros, Einzelhandels- und Gastronomieflächen, Hotellerie, zwei Kindertagesstätte sowie ein neues Kulturzentrum finden Platz auf rund 57.000 Quadratmeter. Die komplette Fertigstellung des Quartiers ist für 2024 geplant.

#### **Soziale Vielfalt**

ehret+klein legt großen Wert auf soziale Durchmischung und Vielfalt im Quartier. So setzt sich ehret+klein für die aus München bereits bekannte soziale Bodennutzung (SoBoN) in

Landsberg ein und wird dementsprechend eine Quote von 30% Sozialen Wohnraum im Quartier realisieren.

### **Nachhaltigkeit und Stärkung der Infrastruktur**

Mit einem innovativen, ressourcenschonenden Mobilitäts- und Energiekonzept trägt ehret+klein zur Realisierung der Vision „Landsberg 2035“ der Stadt Landsberg bei. Dies beinhaltet ein Mobilitätskonzept mit e-Car- und Bike-Sharing bei gleichzeitiger Reduzierung des privaten PKW-Verkehrs sowie einem Parkraummanagement. Weitere mögliche Maßnahmen werden Paketstationen, Einrichtungen für Pflegeservice sowie eine Quartiers-App sein. Dies fördert die Vernetzung der Anwohner sowie Einrichtungen im Quartier untereinander.

Auch befindet sich im Untergeschoss von Baufeld A1 Süd (Karl-Schrem-Bau) eine Energiezentrale, welche zukünftig das gesamte Quartier mit Wärme versorgen wird. Zusätzlich werden über 1.000 Parkplätze in Tiefgaragen geschaffen.

Mit etwa 20 Millionen Euro bezuschusst ehret+klein als Bauherr u. a. die lokale und regionale verkehrliche Anbindung des Quartiers, wie beispielsweise die Herstellung der öffentlichen Straßen oder dem Bau des Lechstegs, sowie Einrichtungen wie dem Jugendzentrum oder der freistehenden Kindertagesstätte an der Spöttingerstraße. Weiterhin wird u.a. der Bau der neuen Eisenbahnüberführung im Quartier durch ehret+klein bezuschusst.

### **Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen**

ehret+klein fördert Zukunftsthemen wie Mobilität, Co-Working und Sharing. Das im Quartier geplante Co-Working schafft flexible und interdisziplinäre Arbeitswelten, die das mühsame Pendeln in Metropolen erübrigen soll. Materielle Ressourcen, Dienstleistungen oder Know-How können zukünftig von den Quartiersbewohnern untereinander angeboten und genutzt werden. In Zusammenarbeit mit Experten entwickelt ehret+klein dafür eine Quartiers-App, die u. a. die Möglichkeit bietet, materielle Dinge, wie beispielsweise Autos oder Bohrmaschinen, zwischen den Mitgliedern einer ausgewählten Community zu tauschen. Digitale Hausanhänge oder Nachbarschaftshilfen werden ebenfalls über die App abrufbar sein.

### **Preisgekröntes Projekt**

Die Quartiersentwicklung „Am Papierbach“ in Landsberg a. L. ist Gewinner des polis Awards 2020 in der Kategorie Urbanes Flächenrecycling. Der polis Award für Stadt- und Projektentwicklung würdigt Projekte, die über ihren eigenen Rahmen hinaus einen Beitrag für das öffentliche Wohl einer Stadt erbringen. Er geht davon aus, dass Projektrealisierungen, die aus partnerschaftlichen Haltungen hervorgehen, den komplexen Anforderungen an die Stadt der Zukunft gerechter werden. Er ehrt Mut und Kreativität sich neuen Lösungswegen zu öffnen.

### **Kontakt:**

Kerstin Kruppok | Telefon: 08151 65 22 5-173  
ehret+klein | Gautinger Str. 1d | 82319 Starnberg | [presse@ehret-klein.de](mailto:presse@ehret-klein.de) | [www.ehret-klein.de](http://www.ehret-klein.de)

**Projekt Am Papierbach, Landsbergs neue Seite:** Auf dem Gelände der ehemaligen Pflugfabrik entsteht ein neues lebendiges Stadtquartier mit Wohnungen, Büros, Einzelhandel und Gastronomie sowie Flächen für soziale und kulturelle Einrichtungen. Mit einer Fläche von 5,7 ha zählt das Grundstück zu den wichtigsten innerstädtischen



Entwicklungsarealen in Landsberg und wird das zukünftige Stadtbild entscheidend mitprägen. Bauherrin ist die Am Papierbach Entwicklungsgesellschaft mbH. Das Projekt wird entwickelt und gesteuert von ehret+klein, einem inhabergeführten Unternehmen mit Sitz in Starnberg. Für das bundesweit tätige Unternehmen arbeitet ein Team von 75 Ingenieuren, Kaufleuten, Projektentwicklern und Spezialisten.